Politools

3000 Bern
Schweiz

+41 (0) 33 534 99 15
info@politools.net

HEV-Kantonsratsrating 2023–2026

Die eigentumsfreundlichsten Mitglieder des Zürcher Kantonsrats

Eine Auswertung im Auftrag
des Hauseigentümerverbands Kanton Zürich

Bern, 22. Oktober 2026 (aktualisiert 10.11.2026)

Inhalt

1	**Berechnungsgrundlagen des HEV-Ratings**	**3**
1.1	Identifikation eigentumsrelevanter Abstimmungen	3
1.2	Gewichtung der relevanten Abstimmungen	3
1.3	Berechnung des Ratings	3
1.4	Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse	5
2	**Ergebnisse des HEV-Ratings**	**5**
2.1	Auswertung nach Ratsmitglieder	5
2.2	Auswertung nach Parteien	9
3	**Anhang**	**11**
3.1	Liste der eigentumsrelevanten Abstimmungen	12
3.2	Detaillierte Ergebnisliste des HEV-Ratings	27

Zur Vereinfachung der Formulierungen wird ausschliesslich die männliche Personenbezeichnung verwendet.

1 Berechnungsgrundlagen des HEV-Ratings

In den folgenden Abschnitten werden die Grundlagen für die Erstellung und die Interpretation des Ratings kurz dargelegt.

1.1 Identifikation eigentumsrelevanter Abstimmungen

Als Basis für die Auswahl der Abstimmungen im Kantonsrat Zürich diente die vom HEV Kanton Zürich erstellte Dokumentation der relevanten Abstimmungen. Auf diese Weise wurden vom 8. Mai 2023 bis 6. Juli 2026 **47 für Hauseigentümer relevante Abstimmungen identifiziert**, welche insgesamt in das Rating einfliessen (vgl. detaillierte Auflistung im Anhang 3.1).

1.2 Gewichtung der relevanten Abstimmungen

Die ausgewählten Abstimmungen wurden gemäss ihrer Bedeutung für die Hauseigentümer im Kanton Zürich gewichtet. Diese Gewichtung wurde von den Verantwortlichen des HEV Kanton Zürich entsprechend folgendem Schema vorgenommen:

Gewichtungs-faktor	Umschreibung
1	eher geringe Bedeutung; Hauseigentümer im Kanton Zürich nur mittelbar bzw. indirekt betroffen
2	mittlere Bedeutung; betrifft Hauseigentümer im Kanton Zürich teilweise bzw. vereinzelte Branchen
3	wichtige Abstimmung; betrifft Teile der Hauseigentümer im Kanton Zürich stark und direkt
4	sehr wichtige Abstimmung; betrifft Hauseigentümer im Kanton Zürich sehr stark und direkt

Die entsprechende Zuteilung pro Abstimmung ist ebenfalls aus der Liste im Anhang 3.1 ersichtlich.

Jede einzelne Abstimmung wurde mit dem zugewiesenen Gewichtungsfaktor multipliziert.

1.3 Berechnung des Ratings

Die Berechnung des Ratings erfolgt anhand des sogenannten "**City Block"-Modells**.[1]

Das "City Block"-Modell, auch als L1-Abstandsmass oder Manhattan-Abstand bekannt, misst, wie weit zwei Punkte voneinander entfernt sind, indem die absoluten Differenzen ihrer Koordinaten addiert werden. Für jede Abstimmung wird die Abweichung (Distanz) zwischen dem Stimmverhalten des Ratsmitglieds und der HEV-Position addiert.

[1] Dieselbe Methode wird z.B. auch von der Online-Wahlhilfe «smartvote» zur Ermittlung der Übereinstimmung zwischen Wähler/innen und Kandidierenden verwendet: Methodenbeschrieb: Wahlempfehlung.

Berücksichtigt wurde dabei nur zustimmendes oder ablehnendes Stimmverhalten, Enthaltungen wurden nicht berücksichtigt.[2]

Konkret wird das Matching in drei Schritten berechnet. Diese Schritte werden am Beispiel des Vergleichs bei vier fiktiven Abstimmungen eines Kantonsrats und der jeweiligen Position des HEV Kanton Zürich aufgezeigt:

	Position HEV Kt. ZH	**Kantonsrat X**	**Absolute Differenz pro Frage**	**Maximal mögliche Differenz pro Frage**
Abstimmung 1	Zustimmung (Ja), Gewicht 1	Ablehnung (Nein)	|100 - 0| = 100	100 x 1 = 100
Abstimmung 2	Zustimmung (Ja), Gewicht 2	Zustimmung (Ja)	|100 - 100| x 2 = 0	100 x 2 = 200
Abstimmung 3	Ablehnung (Nein), Gewicht 3	Ablehnung (Nein)	|0 - 0| x 3 = 0	100 x 3 = 300
Abstimmung 4	Ablehnung (Nein), Gewicht 4	Zustimmung (Ja)	|0 - 100| x 4 = 400	100 x 4 = 400

1. Bildung der Summe aus den gewichteten absoluten Differenzen je Abstimmung:
   100 + 0 + 0 + 400 = 500

2. Das Resultat wird durch die Summe der maximal möglichen Distanz dividiert:
   500 / (100+200+300+400) = 500 / 1000 = 0.5

3. Die berechnete Distanz beträgt somit 0.5 x 100 = 50% der maximal möglichen Distanz. Als Übereinstimmung (Nähe) ausgedrückt sind dies: 100% - 50% = 50%

   => Die Übereinstimmung mit den Positionen des HEV Kanton Zürich beträgt bei diesem Beispiel mit dem fiktiven Kantonsrat X somit 50%.

Da die Anzahl der Vorlagen pro Kantonsratsmitglied unterschiedlich ausfällt, wird das Ergebnis am Ende durch den aufgrund der einbezogenen Abstimmungen und Gewichtungen maximal möglichen Abstand dividiert. Zudem wird das Ergebnis von einem Distanz- in einen Übereinstimmungswert umgerechnet:

Index der Eigentumsfreundlichkeit = $$100 - \frac{dist_w(g, p)}{\max dist_w(p)}$$

wi: Gewichtung des HEV Kt. ZH bei Vorlage i
gi: Position des HEV Kt. ZH zur Vorlage i
pi: Position des Parlamentsmitglieds p zur Vorlage i

[2] Bei sog. Quorums-Abstimmungen, bei welchen das Erreichen einer gewissen minimalen Zustimmung entscheidend ist (z.B. vorläufige Unterstützung von parlamentarischen Initiativen), gibt es nur die Möglichkeit zur Zustimmung oder Enthaltung. In diesen Fällen wurde die Enthaltung als Ablehnung qualifiziert.

1.4 Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Beim Index der Eigentumsfreundlichkeit handelt es sich um ein **lineares Distanzmass** und die Übereinstimmung kann direkt als prozentuale Übereinstimmung mit den *gewichteten* Positionen des HEV Kanton Zürich interpretiert werden.

Die Rating-Berechnung verzichtet auf Angaben zu statistischen Unsicherheitsbereichen. **Grundsätzlich gilt: Je weniger Abstimmungen zu einem Ratsmitglied vorliegen, desto grösser ist die Unsicherheit bezüglich seiner tatsächlichen Position.** Die Rangliste gibt lediglich die Position auf Basis der teilgenommenen Abstimmungen pro Ratsmitglied wieder.[3] Bei der Interpretation der Ergebnisse, insbesondere wenn die Abstände zwischen den Rating-Werten knapp ausfallen, sollte daher immer die Anzahl der teilgenommenen Abstimmungen mit beachtet werden.

Mitglieder des Kantonsrats, welche an weniger als der Hälfte der 47 Abstimmungen (<23 Abstimmungen) teilgenommen haben, wurden beim Rating nicht berücksichtigt.[4]

2 Ergebnisse des HEV-Ratings

2.1 Auswertung nach Ratsmitglieder

Das HEV-Rating wurde für Abstimmungen im Zeitraum zwischen dem 8. Mai 2023 und dem 6. Juli 2026 berechnet.

Ratsmitglieder, welche innerhalb der Untersuchungsperiode das Parlamentspräsidium innehatten und aus diesem Grund weniger Abstimmungsteilnahmen als andere Ratsmitglieder aufweisen, sind in den nachfolgenden Auswertungen mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Janine Vannaz, die vom 15. September 2025 bis zum 28. Februar 2026 unfallbedingt nicht an den Sitzungen teilnehmen konnte, ist mit zwei Sternen (**) gekennzeichnet.

Zur Wahrung der Übersichtlichkeit konzentrieren sich die grafischen Darstellungen auf die Gruppe der eigentumsfreundlichsten Mitglieder. Bereits während der Legislatur zurückgetretene Mitglieder des Kantonsrates werden nicht aufgeführt (Stichtag: 31. August 2026). Ratsmitglieder mit exakt gleichem Ratingwert erhalten denselben Rang und die nachfolgenden Ränge verschieben sich entsprechend (z.B. drei Ratsmitglieder auf Rang 15, das nächstfolgende Ratsmitglied steht auf Rang 18). Die Gesamtliste aller Ratsmitglieder mit detaillierten Informationen – insbesondere auch zur Anzahl einbezogener Abstimmungen pro Ratsmitglied – findet sich im Anhang 3.2.

In **Abbildung 1** sind die ersten 50 Ränge der eigentumsfreundlichsten Mitglieder des Kantonsrats dargestellt.

Die Rangfolge wurde entsprechend den folgenden beiden Kriterien gebildet:

1. Kriterium: Ratingwert
2. Kriterium (entscheidend bei identischem Ratingwert): Anzahl teilgenommener Abstimmungen.

[3] Die Kommissionsarbeit und das entsprechende Abstimmungsverhalten in den Kommissionen sowie weitere Formen des politischen Engagements wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

[4] Mitglieder des Kantonsrats, die bei weniger als der Hälfte der Abstimmungen teilgenommen haben, sind in den detaillierten Ergebnissen im Anhang (siehe Anhang 3.2) aufgelistet.

Kantonsräte, welche exakt die gleichen Werte bei beiden Kriterien (ex aequo) aufweisen, erhielten den gleichen Rang. Während der Legislatur zurückgetretene Ratsmitglieder sind nicht abgebildet, diese finden sich im Anhang 3.2.

Die wichtigsten Erkenntnisse zum HEV-Rating 2023-2026 der einzelnen Kantonsratsmitglieder lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen (siehe auch Abbildung 1 und 2):

- Als eigentumsfreundlichstes Mitglied des Kantonsrats erweist sich **Sonja Rueff-Frenkel (FDP) mit einem HEV-Ratingwert von 95.5%. Auf dem zweiten Platz liegt Marc Bourgeois (FDP) mit 95.3% und auf Platz 3 steht Dieter Kläy (FDP) mit einem HEV-Ratingwert von 92.5%.** Zu beachten ist, dass Marc Bourgeois, verglichen mit Sonja Rueff-Frenkel (45 von 47 Abstimmungen) und Dieter Kläy (45 von 47 Abstimmungen), an deutlich weniger Abstimmungen (35) teilgenommen hat.

- Betrachtet man nur diejenigen Kantonsratsmitglieder, die an mehr als 80% der Abstimmungen teilgenommen haben, liegen Sonja Rueff-Frenkel (FDP, 95.5%) auf Platz eins, Dieter Kläy (FDP, 92.5%) auf dem zweiten Platz und Yiea Wey Te (FDP, 89.5%) auf Platz drei.

- Auf den ersten 50 Rängen des HEV-Ratings befinden sich **26 FDP-Mitglieder, 31 Mitglieder der SVP sowie je ein Mitglied der Mitte und der EDU.**

- In **Abbildung 2** finden sich die Mitglieder des Kantonsrats mit den Rängen 60 bis 100 im HEV-Rating. Darunter sind auf den vorderen Plätzen schwergewichtig Mitglieder der SVP, es folgen Mitglieder der Mitte sowie einzelne EDU- und FDP-Kantonsräte. Ab Rang 82 folgen Mitglieder der GLP und auf Rang 92, 96 und 100 stehen EVP-Mitglieder.

- Von den anderen grösseren Parteien folgen weitere **Mitglieder der EVP ab Rang 104** (vgl. Anhang 3.2). Mitglieder der **SP, Grünen** und **AL** folgen ab den Rängen **118**.

Abbildung 1

HEV-Kantonsratsrating 2023-2026: 1. bis 50. Rang

Bemerkungen zur Abbildung:

- *Aufgeführt sind amtierende Mitglieder des Kantonsrats per 31. August 2026, die an mindestens 50 Prozent der 47 für das Eigentum relevanten Abstimmungen teilgenommen haben. Im Verlauf der Legislatur zurückgetretene Mitglieder des Kantonsrats sind nicht abgebildet.*
- *Bei gleichem Ratingwert (ex aequo) erhalten Mitglieder des Kantonsrates denselben Rang. Anschliessend wird mit dem nächsthöheren Rang fortgefahren (z.B. Ränge 1, 2, 2, 4).*

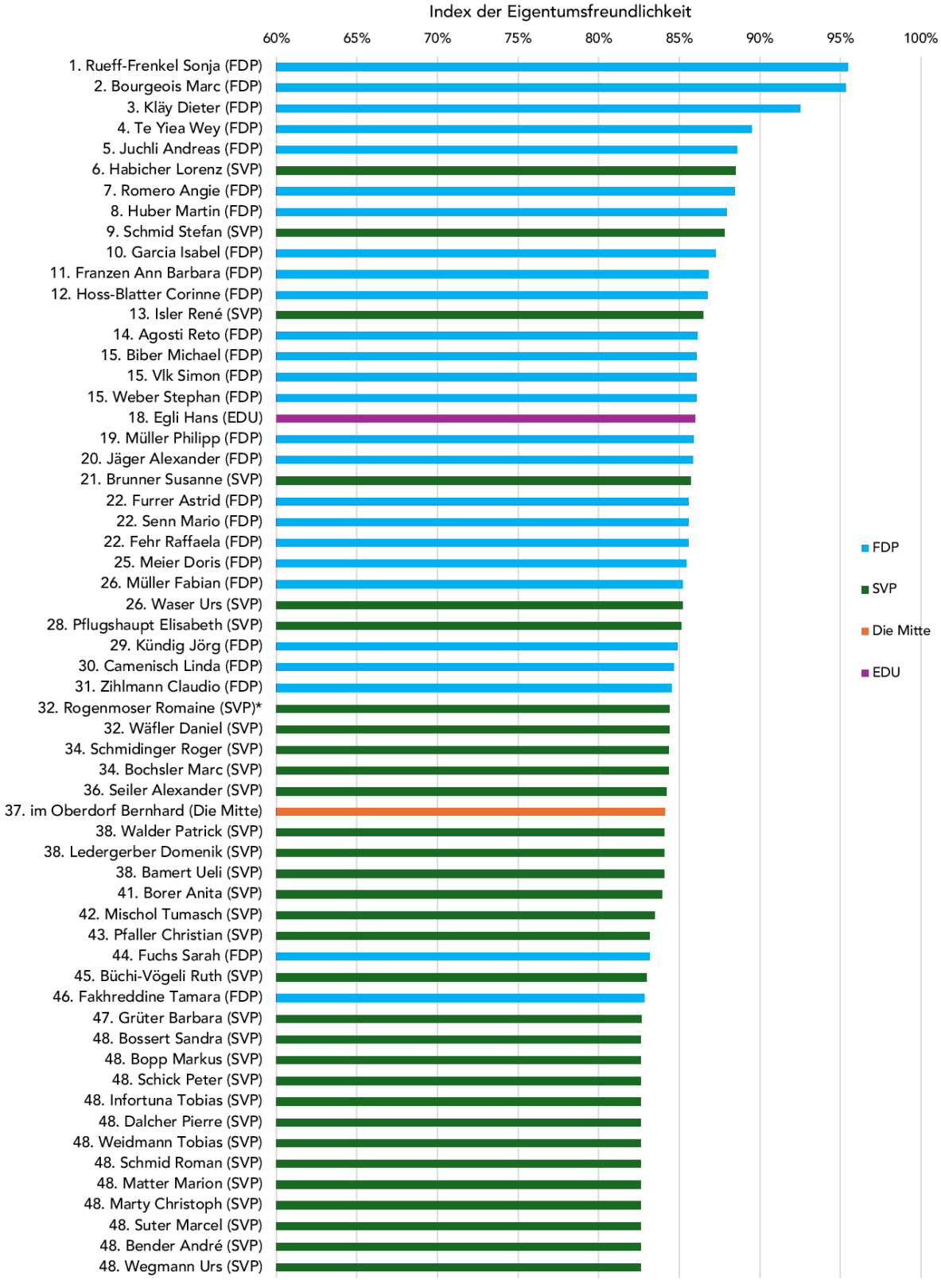
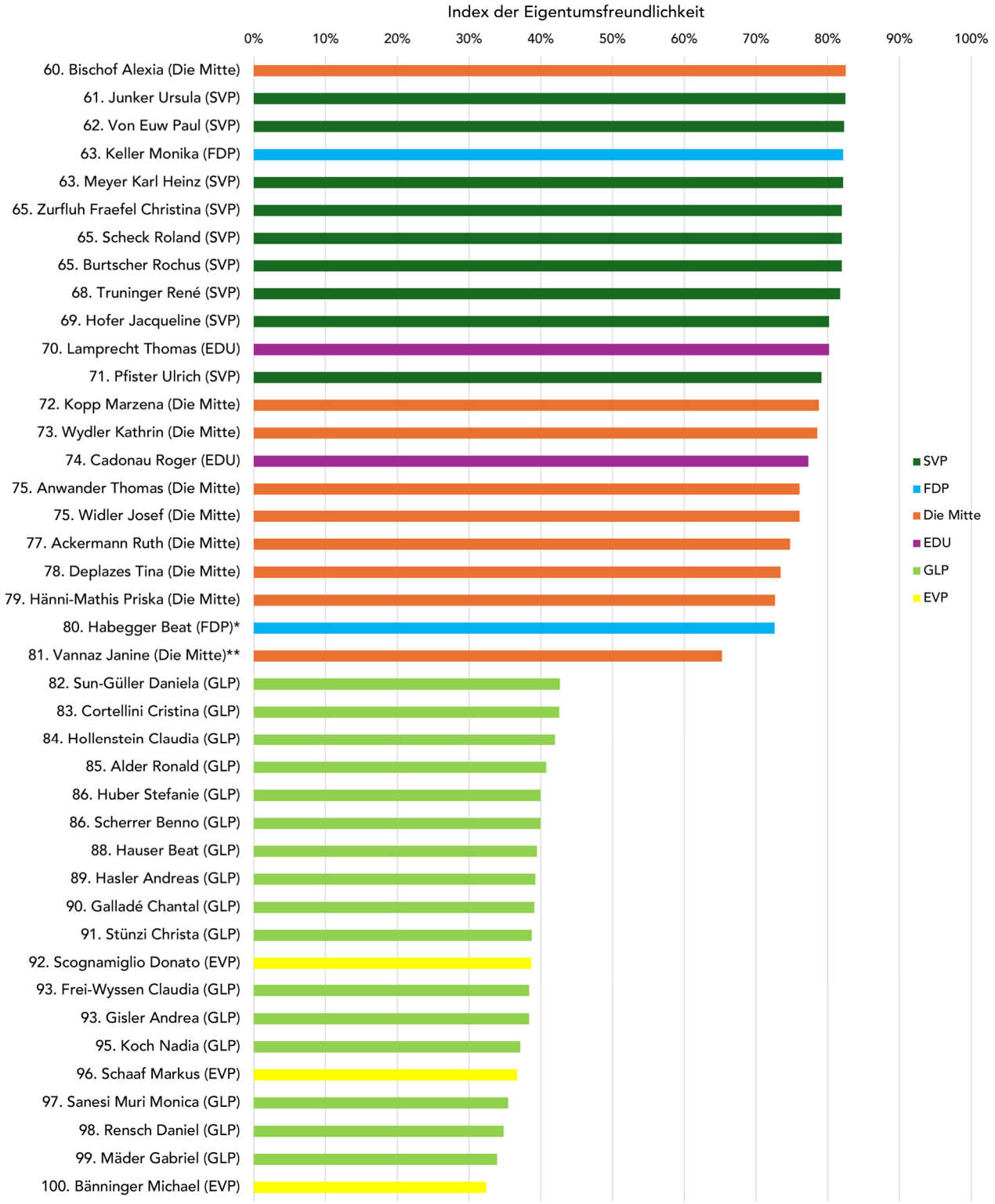


Abbildung 2

HEV-Kantonsratsrating 2023-2026: 51. bis 100. Rang

Bemerkungen zur Abbildung:
- *Aufgeführt sind amtierende Mitglieder des Kantonsrats per 31. August 2026, die an mindestens 50 Prozent der 47 für das Eigentum relevanten Abstimmungen teilgenommen haben. Im Verlauf der Legislatur zurückgetretene Mitglieder des Kantonsrats sind nicht abgebildet.*
- *Bei gleichem Ratingwert (ex aequo) erhalten Mitglieder des Kantonsrates denselben Rang. Anschliessend wird mit dem nächsthöheren Rang fortgefahren (z.B. Ränge 1, 2, 2, 4)*



2.2 Auswertung nach Parteien

Die Resultate des Parteiratings stellen die arithmetischen Mittelwerte der Parlamentsmitglieder (vgl. Abschnitt 2.1) dar. Es wurden, analog der Auswertung unter 2.1, nur Kantonsratsmitglieder berücksichtigt, die an mehr als der Hälfte der für das Eigentum relevanten Abstimmungen teilgenommen haben.

Eine Besonderheit im Kantonsrats-Rating betrifft die parlamentarische Initiative (PI) «Frist Umsetzung MAG in den Gemeinden» (KR-Nr. 136/2023): Bei ihr wurde nicht die Schlussabstimmung, sondern die Abstimmung über die vorläufige Unterstützung ausgewertet. Grund dafür ist, dass die kantonsrätliche Kommission für Planung und Bau (KPB) das Anliegen der PI im Rahmen der Beratungen zur regierungsrätlichen Vorlage «Änderung des Mehrwertausgleichsgesetzes (MAG), Verschuldung des kantonalen Mehrwertausgleichsfonds» (KR-Nr. 5968) aufgenommen hat. Damit liess sich die HEV-relevante Position in der Schlussabstimmung nicht mehr eindeutig abbilden: Wer die erweiterte Verschuldungsmöglichkeit des Fonds ablehnte, die Fristverlängerung für die Umsetzung des MAG aber unterstützte, hätte im Rating für dieses Abstimmungsverhalten keine Punkte erhalten. Die Auswertung der Abstimmung über die vorläufige Unterstützung der PI «Frist Umsetzung MAG in den Gemeinden» stellt deshalb sicher, dass die Haltung der Kantonsratsmitglieder in dieser für den HEV Kanton Zürich zentralen Frage sachgerecht erfasst wird.

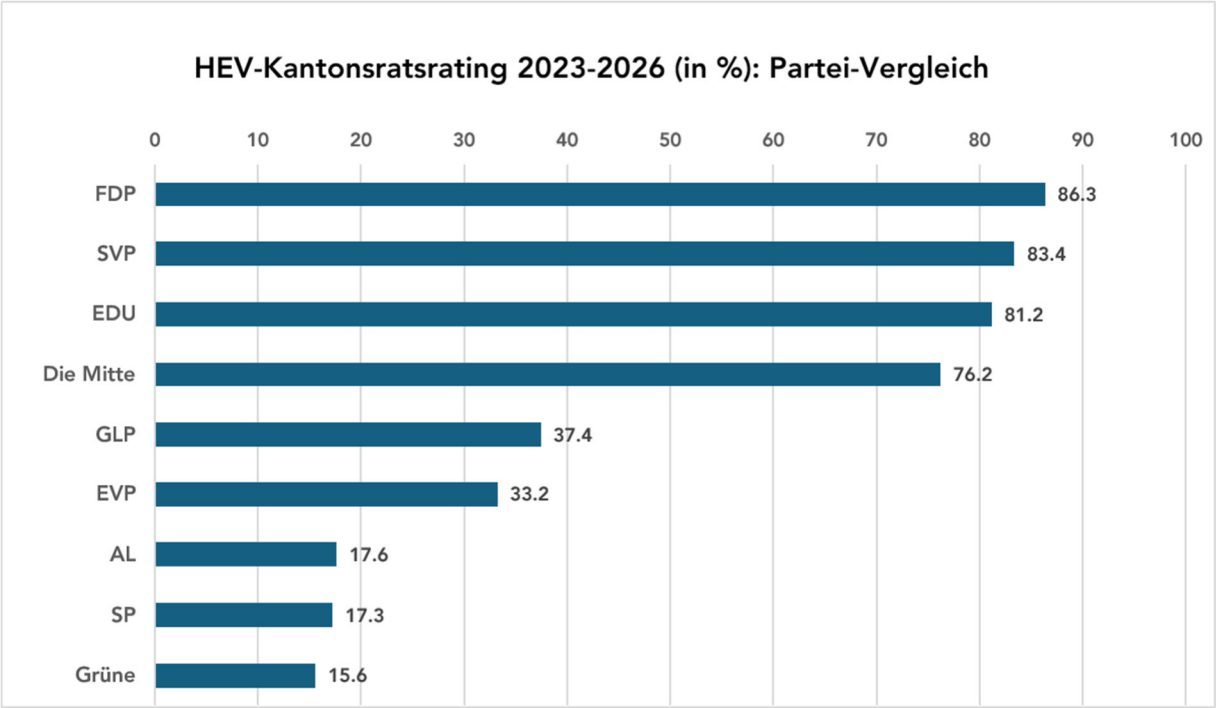
In Abbildung 3 ist die aggregierte Eigentumsfreundlichkeit der Parteien im Kantonsrat dargestellt.

Die wichtigsten Erkenntnisse zum Parteirating des Kantonsrats 2023-2026 lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Die Ergebnisse der Partei-Mittelwerte zur Eigentumsfreundlichkeit korrespondieren mit den zuvor präsentierten Resultaten der Einzelwertungen:
    - Auf dem ersten Platz liegt die FDP (Rating-Wert: 86.3%), die SVP (83.4%) und die EDU (81.2%) liegen dahinter recht nahe beieinander. Mit wenig Abstand folgt Die Mitte (76.2%).
    - Mit deutlichem Abstand folgen GLP (37.4%) und EVP (33.2%).
    - Am Ende der Skala rangieren die AL (17.6%), SP (17.3%) und die Grünen (15.6%).

Auf die Parteien bezogen, lassen sich folglich grob drei Gruppen bilden, welche sich untereinander deutlich unterscheiden: FDP, SVP, EDU und – mit etwas Abstand – die Mitte bilden zusammen die «Spitzengruppe» der Eigentumsfreundlichkeit, in eine mittlere Gruppe fallen GLP und EVP. Den Schluss bilden AL, SP und Grüne.

Abbildung 3



Hinweis: Im Kantonsrat unterstützte Die Mitte – zusammen mit der SVP, der EDU und zwei Stimmen aus der FDP – sowohl die kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen (Wohneigentums-Initiative)» des HEV Kanton Zürich als auch den Gegenvorschlag. Für diese Haltung erhielt Die Mitte im Rating zweimal die volle Punktzahl. Dennoch lehnte am 27. Oktober 2025 eine Mehrheit des Kantonsrats aus FDP, SP, Grünen, AL, GLP und EVP beide Vorlagen ab. Im Nachgang zur parlamentarischen Beratung vollzog Die Mitte jedoch eine Kehrtwende: An ihrer Delegiertenversammlung vom 14. April 2026 beschloss sie die Nein-Parole zur «Wohneigentums-Initiative» und positionierte sich im Abstimmungskampf sichtbar auf Seiten der Gegnerschaft, indem sie ihr Logo für deren Plakate zur Verfügung stellte. Die FDP lehnte die Initiative ebenfalls ab, stellte ihr Logo der Gegnerschaft allerdings nicht für die Plakatkampagne zur Verfügung. Konsequent unterstützten letztlich nur SVP und EDU die «Wohneigentums-Initiative» des HEV Kanton Zürich – sowohl im Kantonsrat als auch im Abstimmungskampf.

Ferner gilt es darauf hinzuweisen, dass die parlamentarische Initiative (PI) «Sozialabzüge für Mieter» (KR-Nr. 289/2024) aus Sicht des HEV Kanton Zürich ein steuerpolitisch einseitiger Vorstoss zulasten der Hauseigentümer war. Die PI verlangte, dass Mieter 30 Prozent der Wohnungsmiete, maximal CHF 10’600 pro Jahr, vom Reineinkommen abziehen können. Damit hätte sich die steuerliche Schieflage zulasten des Wohneigentums weiter akzentuiert. Der HEV Kanton Zürich, der sich steuerpolitisch für eine massvolle, faire und transparente Besteuerung einsetzt, lehnte den Vorstoss von SVP-Kantonsrat Christoph Marty deshalb nicht nur ab, sondern richtete vor der Beratung ausnahmsweise eine aktive Abstimmungsempfehlung an alle bürgerlichen Mitglieder des Kantonsrats – verbunden mit dem Appell, die Vorlage abzulehnen. Der Vorstoss erreichte am 28. Oktober 2024 49 Stimmen und verfehlte damit das erforderliche Quorum von 60 Stimmen für eine vorläufige Unterstützung. Dafür gestimmt hatten 48 Mitglieder der SVP/EDU-Fraktion sowie ein Mitglied der FDP-Fraktion. Die Ablehnung der PI wertet der HEV Kanton Zürich als wichtigen eigentumspolitischen Abwehrerfolg.

3 Anhang

3.1 Liste der eigentumsrelevanten Abstimmungen 12
3.2 Detaillierte Ergebnisliste des HEV-Ratings 27

3.1 Liste der eigentumsrelevanten Abstimmungen

Hinweise zur Liste der eigentumsrelevanten Abstimmungen:

- Tabelle ist a) nach Art des Geschäfts und b) nach Kantonsratsnummer aufsteigend sortiert.
- Für weitere methodische Details vgl. Kapitel 1.

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
Vorlagen des Regierungsrates								
5652	Vorwärts mit der Zürichsee-Uferwegplanung	Vorlage RR	Diese Vorlage will den Ausbau des Zürichsee-Uferwegs vorantreiben und den Druck auf die Behörden erhöhen, die Planung konkret umzusetzen. Aus Sicht der Eigentümer besteht das Risiko, dass öffentliche Interessen zunehmend Vorrang gegenüber privaten Eigentumsrechten erhalten. Unzufrieden mit der Antwort des Regierungsrates, verlangten die Postulanten einen Ergänzungsbericht. Für die Mehrheit der Kommission gibt der Ergänzungsbericht die geforderten Antworten, weshalb sie beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.	12.06.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6485b5711f3f9cf71d5f028e_7&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6487288b1f3f9cf71d5f3ad2	2	Zustimmung Kommissionsmehrheit (Abschreibung dringliches Postulat ohne abweichende Stellungnahme)	Ja
5844	Genehmigung der Energiestrategie und Kenntnisnahme der Energieplanung 2022	Vorlage RR	Die Vorlage will die kantonale Energiestrategie umsetzen und insbesondere strengere Vorgaben für Gebäude verankern. Aus Sicht der Eigentümer führt dies zu zusätzlichen Investitionen beim Heizungsersatz und bei Sanierungen. Die Energiepolitik verlagert einen wesentlichen Teil der Verantwortung auf die Eigentümer. Damit steigen Kosten und regulatorische Anforderungen. Eine Kommissionsminderheit aus SVP, FDP und Die Mitte verlangt einen Rückweisungsantrag.	12.06.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6485b5711f3f9cf71d5f028e_5&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6487288b1f3f9cf71d5f3aa1	2	Zustimmung Kommissionsminderheit (Rückweisungsantrag)	Ja
5848	Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung»	Vorlage RR	Diese Vorlage will öffentliche Uferwege ausbauen, den Zugang zu Gewässern erleichtern und notfalls Enteignungen ermöglichen. Aus Sicht der Eigentümer stellt dies einen erheblichen Eingriff in die Eigentumsgarantie dar. Private Grundstücke würden verstärkt öffentlichen Interessen untergeordnet. Die deutliche Ablehnung der Initiative im März 2024 zeigt, dass weitreichende Eingriffe in das Privateigentum keine Mehrheit finden.	02.10.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6516e4a1e8758127a6cdab61_2&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=651aed54e8758127a6cde92f	3	Zustimmung Kommissionsmehrheit (Ablehnung der VI)	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
5852	Änderung Planungs- und Baugesetz: Vollständig elektronisches baurechtliches Verfahren	Vorlage RR	Diese Vorlage will Baugesuche vollständig digitalisieren und Baubewilligungsverfahren elektronisch abwickeln. Aus Sicht der Eigentümer können Verfahren dadurch vereinfacht und vereinheitlicht werden. Gleichzeitig entfällt künftig die Möglichkeit, Gesuche in Papierform einzureichen. Damit sollen Verwaltungsprozesse effizienter und schneller werden.	23.10.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6536e4e0e8758127a6d0ab9b_7&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=65376bfce8758127a6d0c5b7	2	Zustimmung	Ja
5860	Änderung Planungs- und Baugesetz: Klimaangepasste Siedlungsentwicklung	Vorlage RR	Das Geschäft will klimabezogene Vorgaben stärker in die Raumplanung integrieren. Aus Sicht der Eigentümer drohen zusätzliche Einschränkungen bei der baulichen Nutzung von Grundstücken. Besonders relevant sind Regelungen zur Ausnützung und Bebauung. Damit nehmen die regulatorischen Anforderungen an Bauprojekte und die Entwicklung von Liegenschaften weiter zu. Für den HEV Kanton Zürich war insbesondere die Abstimmung über die Unterbauungsziffer entscheidend. Deshalb wurde bei diesem Geschäft nur die Abstimmung über den Minderheitsantrag zur Unterbauungsziffer ausgewertet.	29.01.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=65b775a6e8758127a6e6155e_0&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=65b8e340e8758127a6e6b6da	4	Zustimmung	Ja
5870	Teilrevision 2020 des kantonalen Richtplans, Kapitel 1 «Raumordnungskonzept», Kapitel 2 «Siedlung» und Kapitel 6 «Öffentliche Bauten und Anlagen»	Vorlage RR	Diese Vorlage will Klimaschutz und Klimaanpassung stärker im kantonalen Richtplan verankern. Aus Sicht der Eigentümer schaffen die vorgesehenen Anpassungen zusätzliche Vorgaben für die Nutzung und Entwicklung von Grundstücken. Damit drohen weitere Einschränkungen und höhere Anforderungen bei Bauprojekten. Der HEV Kanton Zürich lehnte in seiner Vernehmlassungsantwort die Teilrevision 2020 des kantonalen Richtplans aufgrund der im Kapitel 2 («Siedlung») vorgesehenen Ergänzungen betreffend Umsetzung des Massnahmenplans «Anpassung an den Klimawandel» ab und beantragte die Überarbeitung der Vorlage sowie die ersatzlose Streichung der im Kapitel 2 («Siedlung») vorgeschlagenen Neuerungen.	11.03.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=65eb3169e8758127a6f207c8_2&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=65ef225be8758127a6f28db8	1	Ablehnung	Nein

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
5876	Rahmenkredit 2023–2026 für Subventionen gestützt auf § 16 des Energiegesetzes	Vorlage RR	Diese Vorlage will die Fördermittel für energetische Massnahmen deutlich erhöhen. Aus Sicht der Eigentümer verbessert dies die finanzielle Unterstützung für Wärmedämmungen und Heizungsersatz.	15.05.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6460f5d61f3f9cf71d5a937a_2&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=646237e81f3f9cf71d5aa823	2	Zustimmung Kommissionsmehrheit (Aufstockung der Subventionen)	Ja
5889	Änderung des Planung- und Baugesetzes: Justierungen	Vorlage RR	Die Vorlage will verschiedene baurechtliche Bestimmungen modernisieren und flexibler gestalten. Aus Sicht der Eigentümer werden neue Möglichkeiten für Zwischennutzungen geschaffen und technische Regelungen präzisiert. Gleichzeitig soll mehr Rechtssicherheit bei Bauvorhaben entstehen. Damit werden bestehende Nutzungsmöglichkeiten erweitert und Verfahren vereinfacht.	26.01.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=1e6d9617-34c7-4f22-a580-36074b6c37b0&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=265ed3a0-ac64-4155-9d7d-f005e78b58a8&unitName=default	2	Zustimmung	Ja
5892	Volksinitiative zur Durchsetzung von Recht und Ordnung («Anti-Chaoten-Initiative»)	Vorlage RR	Diese Vorlage will Verursacher von Ausschreitungen, Vandalismus und Hausbesetzungen finanziell zur Verantwortung ziehen. Aus Sicht der Eigentümer stärkt dies den Schutz privater Liegenschaften und reduziert die steuerliche Belastung für Unbeteiligte. Schäden und Polizeikosten sollen konsequent den Verantwortlichen angelastet werden. Damit wird das Eigentumsrecht besser geschützt.	11.09.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=64fb585a781e4a1887fdd8c1_1&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=64ff7c6f781e4a1887fe0dde	3	Zustimmung VI	Ja
5892	Volksinitiative zur Durchsetzung von Recht und Ordnung («Anti-Chaoten-Initiative»)	Vorlage RR	Bei dieser Vorlage handelt es sich um den Gegenvorschlag des Kantonsrats zur «Anti-Chaoten-Initiative». Der Gegenvorschlag will zentrale Anliegen der Initiative gesetzlich umsetzen. Aus Sicht der Eigentümer bleibt der Schutz vor Hausbesetzungen jedoch weniger klar geregelt, da diese nicht ausdrücklich erwähnt werden. Der Gegenvorschlag geht deshalb weniger weit als die Initiative. Damit bleibt eine gewisse Rechtsunsicherheit bestehen.	11.09.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=64fb585a781e4a1887fdd8c1_1&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=64ff7c6f781e4a1887fe0dd1	2	Zustimmung Gegenvorschlag Kommissionsmehrheit	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
5921	Änderung des Energiegesetzes: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	Vorlage RR	Diese Vorlage will Klimaschutz und Klimaanpassung gesetzlich verankern und verbindliche Klimaziele festlegen. Aus Sicht der Eigentümer führen solche Vorgaben zu zusätzlichen Investitionen und neuen Pflichten im Gebäudebereich; insbesondere ambitionierte Zwischenziele können erhebliche Kosten auslösen und den regulatorischen Druck erhöhen. Während eine Mehrheit aus SP, Grünen, AL, GLP, EVP und Die Mitte die Treibhausgasneutralität im Kanton Zürich bis 2040, spätestens aber bis 2050 anstrebt, erachtet eine Minderheit aus SVP und FDP ein gesetzliches Zwischenziel 2040 als nicht sinnvoll, da es vom nationalen Netto-Null-Ziel 2050 abweicht. Die Zürcher Stimmbevölkerung lehnte die entsprechende Teilrevision des Energiegesetzes am 28. September 2025 mit 59.5% Nein-Stimmen ab.	27.01.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6793773e71cb5a3a67434702_6&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6798b64871cb5a3a6744747e&unitName=default	3	Ablehnung	Nein
5947	Volksinitiative «Gemeinsam vorwärtskommen auf Hauptverkehrsachsen – Ruhe im Quartier (Mobilitätsinitiative)»	Vorlage RR	Dieses Geschäft will verhindern, dass Gemeinden eigenständig weitreichende Temporeduktionen auf Hauptstrassen beschliessen. Aus Sicht der Eigentümer schafft dies mehr Rechtssicherheit und einheitliche Regeln im ganzen Kanton. Zudem sollen Verkehrsverlagerungen in Wohnquartiere verhindert werden. Damit wird die Verkehrspolitik stärker kantonal gesteuert. Eine Mehrheit der Kommission beantragt, die vom Regierungsrat unterstützte Volksinitiative abzulehnen. Eine Kommissionsminderheit (SVP, FDP, Mitte) hingegen beantragt Zustimmung zur Volksinitiative.	31.03.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=67e6b8b60e389feabd7f97e6_2&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=5aa186e1-9fa6-41c2-b0b6-62e526b72bfe&unitName=default	2	Ablehnung Antrag Kommissionsmehrheit (Ablehnung der Volksinitiative; das heisst: Zustimmung zur Volksinitiative)	Nein
5948	Volksinitiative «ÖV-Initiative» - Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr, Änderung, Gegenvorschlag zur «ÖV-Initiative»	Vorlage RR	Die Vorlage will verhindern, dass der öffentliche Verkehr durch Tempo-30-Massnahmen oder bauliche Eingriffe ausgebremst wird. Aus Sicht der Eigentümer sind gute Erreichbarkeit und leistungsfähige Verkehrsverbindungen wichtige Standortfaktoren. Regierungs- und Kantonsrat lehnen die Volksinitiative ab, unterstützen jedoch deren Stossrichtung und unterbreiten einen Gegenvorschlag.	14.04.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=67fbf4343c81bbecfdccbd6f_1&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=510a4eeb-1277-46d1-a79b-3549d1686bba&unitName=default	1	Ablehnung Antrag Kommissionsmehrheit (Ablehnung der Volksinitiative; das heisst: Zustimmung zur Volksinitiative)	Nein

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
5948	Volksinitiative «ÖV-Initiative» - Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr, Änderung, Gegenvorschlag zur «ÖV-Initiative»	Vorlage RR	Der Gegenvorschlag nimmt die Stossrichtung der ÖV-Initiative auf, setzt aber auf einen ausgewogeneren Ansatz. Aus Sicht der Eigentümer ist positiv, dass Beeinträchtigungen des öffentlichen Verkehrs kompensiert werden sollen.	14.04.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=67fbf4343c81bbecfdccbd6f_1&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=005c2749-bbf8-4e6d-9b11-c9ffc05f9845&unitName=default	1	Zustimmung Gegenvorschlag	Ja
5960	Änderung des Polizeigesetzes: Umsetzung des Gegenvorschlags zur «Anti-Chaoten-Initiative»	Vorlage RR	Die Stimmberechtigten haben in der Volksabstimmung vom 3. März 2024 die Volksinitiative zur Durchsetzung von Recht und Ordnung («Anti-Chaoten-Initiative») abgelehnt und dem Gegenvorschlag des Kantonsrates zugestimmt. Mit der hier ausgewerteten Umsetzungsvorlage zum Gegenvorschlag sollen künftig Personen zur Verantwortung gezogen werden, die durch ihr Verhalten vorsätzlich ausserordentliche Polizeieinsätze auslösen. Zudem sollen Demonstrationen, die zu gesteigertem Gemeingebrauch führen, einer vorgängigen Bewilligung durch das zuständige Gemeinwesen bedürfen. Aus Sicht der Eigentümer stärkt die Vorlage den Schutz vor Sachbeschädigungen und Störungen im öffentlichen Raum. Zugleich werden Kosten verursachergerechter zugewiesen und damit Eigentümer sowie Steuerzahler entlastet.	30.06.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=685d717e05ad9d2c7d0f2109_5&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=daa2d52c-6255-4362-a47f-8a62109c80d6&unitName=default	2	Zustimmung	Ja
5969	Kantonale Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich»	Vorlage RR	Die von SP, Grünen, AL sowie GLP, EVP und Mieterverband eingereichte Volksinitiative verlangt ein kommunales Vorkaufsrecht auf Grundstücke zugunsten des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Damit sollen staatliche Eingriffe in private Transaktionen ausgeweitet werden. Aus Sicht der Eigentümer greift die Initiative in Eigentumsgarantie, Vertragsfreiheit und Rechtssicherheit ein, schafft Marktverzerrungen und macht Gemeinden zu Preistreibern – ohne dass dadurch zusätzliche Wohnungen entstehen. Regierungs- und Kantonsrat lehnen die Volksinitiative ab und stellen ihr einen Gegenvorschlag gegenüber. Dieser	30.06.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=685d717e05ad9d2c7d0f2109_1&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6e406054-1c9e-47f3-9831-153dbd889da7&unitName=default	4	Zustimmung Kommissionsmehrheit (Ablehnung der Volksinitiative)	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
			sieht vor, den Rahmenkredit der Wohnbauförderung auf 360 Millionen Franken zu verdoppeln. Da die kantonalen Darlehen eine gleich hohe Mitfinanzierung der Gemeinden erfordern, steigt der Förderrahmen auf insgesamt 720 Millionen Franken. Der HEV Kanton Zürich lehnt die Volksinitiative ab und unterstützt stattdessen den Gegenvorschlag von Regierungs- und Kantonsrat.					
5980	Änderung des Steuergesetzes: Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert	Vorlage RR	Nach der Streichung der kantonalen Härtefallregelung aufgrund eines Bundesgerichtsurteils soll die Vorlage ermöglichen, dass Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen beim Eigenmietwert ihrer selbstbewohnten Liegenschaft künftig wieder einen Einschlag geltend machen können und dadurch steuerlich entlastet werden. Aus Sicht der Eigentümer ist dies eine sinnvolle Korrektur nach dem Wegfall der bisherigen Regelung.	17.11.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=8d293425-060a-4118-ac70-1e16cb6e54b4&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=2c1e046d-0b21-462b-9058-0161cddb2515&unitName=default	3	Zustimmung	Ja
5987	Kantonale Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen (Wohnschutz-Initiative)»	Vorlage RR	Die von SP, Grünen, AL und Mieterverband lancierte «Wohnschutz-Initiative» will den Gemeinden zusätzliche Kompetenzen beim sogenannten Wohnschutz einräumen. Konkret sollen Abbrüche, Umbauten und Renovationen bewilligungspflichtig werden; zudem sollen Gemeinden nach Sanierungen vorübergehende Mietzinskontrollen und damit faktisch Mietzinsdeckel einführen können. Aus Sicht der Eigentümer greifen solche zusätzlichen Bewilligungspflichten und Mietzinsdeckel massiv in die Nutzung von Liegenschaften ein, erschweren Investitionen und bremsen gerade auch energetische Sanierungen aus – mit negativen Folgen für Wertschöpfung, Beschäftigung und Gebäudesubstanz. Der HEV Kanton Zürich lehnt die Initiative deshalb ab und unterstützt den Gegenvorschlag, der Leerkündigungen gesetzlich regulieren will.	17.11.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=9fdf6a58-b939-4c9c-8f67-9dfa37d57605&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=51398d9b-4151-4f56-a8f6-ad2aa28f2d47&unitName=default	4	Zustimmung Kommissionsmehrheit (Ablehnung der Volksinitiative)	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
5993	Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen (Wohneigentums-Initiative)»	Vorlage RR	Die vom HEV Kanton Zürich lancierte «Wohneigentums-Initiative» fordert, dass Kanton und Gemeinden das selbst genutzte Wohneigentum gleich stark fördern wie den gemeinnützigen Wohnungsbau. Damit wird aus Sicht der Eigentümer ein bestehender Verfassungsauftrag mit konkreten und wirkungsvollen Massnahmen umgesetzt. Die Initiative stärkt die Eigentumsbildung, verbessert die Rahmenbedingungen für Wohneigentum und trägt zu einer ausgewogeneren Wohnbaupolitik bei. Eine Kommissionsmehrheit aus SP, FDP, GLP, Grünen und AL lehnt die Initiative ab; eine Minderheit aus SVP und Mitte stimmt ihr zu und setzt der Volksinitiative einen Gegenvorschlag entgegen, mit dem der Eigenmietwert der geförderten Eigentumswohnungen im Einklang mit der übergeordneten Rechtsprechung festgesetzt würde, bis die Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung vollzogen ist.	27.10.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=d2aa0df3-6f90-48e8-b734-4ead0b174f68&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=35e63893-2063-41e9-b4f9-24aa5b0b4167&unitName=default	4	Ablehnung Kommissionsmehrheit (Ablehnung der Volksinitiative; das heisst: Zustimmung zur Volksinitiative)	Nein
5993	Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen (Wohneigentums-Initiative)»	Vorlage RR	Bei dieser Abstimmung handelt es sich um den Gegenvorschlag einer Kommissionsminderheit zur «Wohneigentums-Initiative» des HEV Kanton Zürich. Dieser sieht vor, den Eigenmietwert bis zum Inkrafttreten des Systemwechsels auf Bundesebene mit dem Bundesrecht in Einklang zu bringen. Aus Sicht der Eigentümer schafft dies eine sinnvolle Zwischenlösung, bis eine umfassendere Reform der Eigenmietwertbesteuerung erfolgt.	27.10.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=d2aa0df3-6f90-48e8-b734-4ead0b174f68&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=0ddefc14-0df8-4586-a252-a918cc5ac93d&unitName=default	4	Zustimmung Gegenvorschlag	Ja
5994	Kantonale Volksinitiative für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen («Wohnungsinitiative»)	Vorlage RR	Die von SP, Grünen, AL und Casafair lancierte «Wohnungsinitiative» will Kanton und Gemeinden verpflichten, für ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Wohnungsangebot zu sorgen und ökologische Bauweisen zu fördern. Dafür verlangt sie die Schaffung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt, ausgestattet mit mindestens 500 Millionen Franken Steuergeldern, die selbst Wohnungen bauen, bewirtschaften und vermieten soll. Aus Sicht der Eigentümer würde dies den Staatseinfluss im Wohnungsmarkt deutlich ausweiten, die öffentliche	17.11.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=c0aef7f0-13fd-41a8-8b8b-f21ba3394cae&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=37d5356c-8ecc-4dac-bb87-a898d1760ef4&unitName=default	4	Zustimmung Kommissionsmehrheit (Ablehnung der Volksinitiative)	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
			Hand finanziell zusätzlich belasten und private Investitionen nicht stärken. Damit verschiebt die Initiative die Wohnbaupolitik stärker in Richtung staatlicher Lösungen. Der Gegenvorschlag von Regierungs- und Kantonsrat setzt demgegenüber auf einen Verfassungsartikel, mit dem günstige Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau geschaffen werden sollen.					
5995	Kantonale Volksinitiative «Starthilfe für Junge und Familien (Starthilfe-Initiative)»	Vorlage RR	Die vom HEV Kanton Zürich lancierte «Starthilfe-Initiative» will jungen Menschen und Familien den Erwerb von Wohneigentum erleichtern. Dafür soll der Kanton Zürich eine ergänzende Bürgschaft oder «Versicherung» übernehmen, um das für den Kauf benötigte Eigenkapital zu reduzieren und den Zugang zu Hypotheken zu verbessern. Aus Sicht der Eigentümer stärkt die Initiative damit die Eigentumsbildung und eröffnet mehr Haushalten die Möglichkeit, aus eigener Kraft Wohneigentum zu erwerben. Der Regierungsrat und mit Stichentscheid des Kommissionspräsidenten Marcel Suter (SVP) eine Mehrheit der Kommission unterstützen die Initiative. Die Kommission stell ihr zudem einen Gegenvorschlag entgegen.	03.11.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=a32cc4b4-ca05-4094-9f5f-5db9ff2700d5&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=d468ec38-8483-4913-b068-bb7dbdad5d73&unitName=default	4	Zustimmung	Ja
5995	Kantonale Volksinitiative «Starthilfe für Junge und Familien (Starthilfe-Initiative)»	Vorlage RR	Bei dieser Abstimmung handelt es sich um den Gegenvorschlag des Kantonsrates zu der vom HEV Kanton Zürich lancierten «Starthilfe-Initiative». Dieser hält am Ziel fest, jungen Menschen und Familien den Zugang zu Wohneigentum zu erleichtern, präzisiert aber, dass die Bürgschaften nicht über den Umfang hinausgehen, der den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht anerkannten Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen entspricht. Aus Sicht der Eigentümer bleibt damit die Eigentumsförderung erhalten, während zugleich die Risiken für den Staat begrenzt und klare Leitplanken für Bürgschaften gesetzt werden.	03.11.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=a32cc4b4-ca05-4094-9f5f-5db9ff2700d5&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=d7eca433-3b66-44a8-be31-ef244a73a645&unitName=default	4	Zustimmung	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
6010	Änderung des Planungs- und Baugesetzes: Verkürzte Fristen im Baubewilligungsverfahren	Vorlage RR	Diese Vorlage will Baubewilligungsverfahren beschleunigen, indem die Fristen für die Vorprüfung von drei auf zwei Wochen und für den baurechtlichen Entscheid von höchstens vier auf höchstens drei Monate verkürzt werden. Aus Sicht der Eigentümer verbessert dies die Planungssicherheit, beschleunigt Investitionsentscheide und reduziert Verzögerungen sowie administrative Kosten. Nach der Überweisung der zugrunde liegenden Motion an den Regierungsrat – damals noch mit Unterstützung der GLP – beantragt in der Kommission allerdings eine Mehrheit, nicht auf die Vorlage einzutreten; eine Minderheit aus SVP und FDP setzt sich demgegenüber für Eintreten und Rückweisung an die Kommission ein.	18.05.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=7a8bc78a-327c-43f4-9a16-90fade71bffd&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=8d09cf2f-763a-41d9-9cd4-f8034ffac6eb&unitName=default	2	Ablehnung Kommissionsmehrheit (Zustimmung zum Minderheitsantrag auf Eintreten und Zurückweisung der Vorlage an die Kommission)	Nein
Parlamentarische Initiativen (PI), Einzelinitiativen (EI) oder Behördeninitiativen (BI)								
196/2019	Keine Kostenbeteiligung für Gemeinden bei Uferwegen	PI	Diese parlamentarische Initiative will die Beteiligung der Standortgemeinden an den Kosten für Planung und Bau von Seeuferwegabschnitten abschaffen. Aus Sicht der Eigentümer erhöht dies den politischen Druck, weitere Uferabschnitte zu erschliessen. Damit wächst das Risiko zusätzlicher Eingriffe in private Ufergrundstücke.	25.08.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=dfdbadbf-973d-4037-b4d5-9da50e91be94&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=f4053133-2000-4b30-badd-e4ee4361740e&unitName=default	1	Ablehnung	Nein
341/2019 und 171/2020	Ausreichend Veloabstellplätze auf Liegenschaften und Erweiterung Zweckbindung Parkplatz-Ersatzabgabe	PI	Diese parlamentarischen Initiativen wollen Gemeinden verpflichten, Mindestvorgaben für Veloabstellplätze festzulegen und Parkplatz-Ersatzabgaben künftig auch für den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr einzusetzen. Aus Sicht der Eigentümer positiv ist die vorgesehene Flexibilisierung bei der Parkierung. Gleichzeitig entstehen neue Vorgaben für Bauherren und Eigentümerschaften.	27.01.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6793773e71cb5a3a67434702_4&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6798b64871cb5a3a6744741d&unitName=default	3	Ablehnung	Nein

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
341/2019 und 171/2020	Ausreichend Veloabstellplätze auf Liegenschaften und Erweiterung Zweckbindung Parkplatz-Ersatzabgabe	PI	Bei dieser Abstimmung wird der Minderheitsantrag «Weber» zur parlamentarischen Initiative «Erweiterung Zweckbindung Parkplatz-Ersatzabgabe» ausgewertet. Während die parlamentarische Initiative die Verwendung von Parkplatz-Ersatzabgaben auf weitere Mobilitätsformen ausdehnen will, namentlich auf den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr, hält der Minderheitsantrag «Weber» am geltenden Recht fest. Aus Sicht der Eigentümer verhindert dies eine Zweckentfremdung von Geldern, die ursprünglich für Parkierungszwecke erhoben wurden, und wahrt den Zusammenhang zwischen Abgabe und ursprünglichem Verwendungszweck.	27.01.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6740ae01e8758127a644d6d4_4&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=67448917e8758127a645092a&unitName=default	3	Ablehnung Minderheitsantrag «Schweizer» (bzw. Zustimmung Minderheitsantrag «Weber»)	Nein
229/2020	Vögel und Glas	PI	Diese parlamentarische Initiative will vorschreiben, dass Fenster, Fassaden und Glasflächen so gestaltet werden, dass Vögel diese besser als Hindernisse erkennen. Aus Sicht der Eigentümer bedeutet dies zusätzliche Anforderungen bei Neubauten und möglicherweise höhere Baukosten. Zwar wird das Anliegen des Vogelschutzes anerkannt, gleichzeitig entstehen neue Vorgaben für Planung und Ausführung von Bauprojekten.	27.01.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6793773e71cb5a3a67434702_7&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6798b64871cb5a3a67447485&unitName=default	2	Ablehnung	Nein
69/2021	Änderung § 225 Abs. 3 - StG - Grundstückgewinnsteuer	PI	Diese parlamentarische Initiative will die Grundstückgewinnsteuer bei kürzeren Besitzdauern erhöhen und bei sehr langen Besitzdauern senken. Aus Sicht der Eigentümer werden langfristige Investitionen belohnt, während Verkäufe nach wenigen Jahren stärker belastet werden. Die Vorlage schafft Anreize für langfristiges Eigentum. Gleichzeitig sinkt die Attraktivität eines frühen Verkaufs von Liegenschaften.	24.06.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=667560f0e8758127a61dae22_5&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=66798884e8758127a61e09c2	3	Zustimmung Kommissionsminderheit (Rückweisungsantrag)	Nein
255/2021	Förderliche Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien schaffen	PI	Die parlamentarische Initiative verlangt bessere Rahmenbedingungen für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern im Liefergebiet der EKZ. Ursprünglich sollten entsprechende Massnahmen über einen neu zu schaffenden Fonds finanziert werden, der aus dem Bilanzgewinn der EKZ gespeist worden wäre. Der Kantonsrat hat in der zweiten Lesung jedoch entschieden,	30.06.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=685d00d805ad9d2c7d0e33d7_7&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=37257b5b-3169-443c-	1	Ablehnung	Nein

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
			diesen Fonds zu streichen. Aus Sicht einer Kommissionsminderheit bietet das geltende EKZ-Gesetz dem Unternehmen bereits heute genügend Spielraum, um erneuerbare Energien zu fördern; eine zusätzliche gesetzliche Verpflichtung der EKZ ist deshalb nicht nötig.		b9c1-e5db28633ef0&unitName=default			
53/2022	Flüsterbeläge: Bauen an Strassen ermöglichen	PI	Diese parlamentarische Initiative will mehr Flüsterbeläge ermöglichen, damit Wohnbauprojekte trotz strenger Lärmschutzvorschriften realisiert werden können. Aus Sicht der Eigentümer ist das Ziel grundsätzlich sinnvoll, da Gerichtsverfahren und Projektstopps vermieden werden sollen. Die Kommission beurteilt den Vorstoss jedoch als unnötig, da die Praxis bereits heute entsprechende Lösungen zulässt.	20.10.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=b977270a-1bcf-465e-acad-c665712ea286&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=f026d772-e36a-4abb-8773-7d07a90e1fbd&unitName=default	2	Zustimmung Kommissionsantrag (Ablehnung der PI)	Ja
167/2022	Die Steuerpflicht für Einspeisevergütungen sei im Gesetz zu streichen	EI	Die Vorlage will Erträge aus Einspeisevergütungen von Photovoltaikanlagen von der Besteuerung befreien. Aus Sicht der Eigentümer würde dies Investitionen in Solarenergie attraktiver machen. Regierungsrat und Kommission lehnen die Initiative jedoch ab, da eine generelle Steuerbefreiung als bundesrechtswidrig beurteilt wird. Bereits erfolgte Anpassungen haben die Situation teilweise verbessert.	23.09.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=66efda34e8758127a62eccb8_2&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=66f160eee8758127a62efc3d	1	Zustimmung Kommissionsantrag (Ablehnung der EI)	Ja
136/2023	Frist Umsetzung MAG in den Gemeinden	PI	Diese parlamentarische Initiative will den Gemeinden mehr Zeit geben, den Mehrwertausgleich bei Um- und Aufzonungen in ihren Bau- und Zonenordnungen umzusetzen. Aus Sicht der Eigentümer schafft dies vorübergehend mehr Planungssicherheit und verhindert übereilte Anpassungen. Gemeinden erhalten zusätzliche Zeit, tragfähige Lösungen auszuarbeiten.	08.01.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=65980e9ee8758127a6dd379f_17&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=659bffc1e8758127a6dd5449&unitName=default	4	Zustimmung zur vorläufigen Unterstützung	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
269/2023	1'000 Meter Mindestabstand von Windenergieanlagen	PI	Diese parlamentarische Initiative will Gemeinden ermöglichen, einen Mindestabstand von 1'000 Metern zwischen Windenergieanlagen und Wohngebäuden festzulegen. Aus Sicht der Eigentümer schützt dies Wohnlagen vor Lärm, Schattenwurf, Eiswurf und möglichen Wertverlusten. Die Vorlage stärkt die Interessen der betroffenen Eigentümer und erhöht die Akzeptanz bei künftigen Windenergieprojekten.	05.02.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=65bc9247e8758127a6e7c978_12&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=65c0fd9fe8758127a6e80498	3	Zustimmung	Ja
13/2024	Anpassung Plan- und Baugesetz	EI	Diese Einzelinitiative will gemeinnützigen Bauträgern grosszügigere Bauvorschriften gewähren als privaten Eigentümern. Aus Sicht der Eigentümer schafft dies eine Ungleichbehandlung, da private Investoren weiterhin strengeren Regeln unterstellt bleiben. Gemeinnützige Bauträger würden von höheren Ausnützungs- und Baumöglichkeiten profitieren. Damit entstehen Wettbewerbsnachteile für private Eigentümer.	05.02.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=65bc9247e8758127a6e7c978_10&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=65c0fd9fe8758127a6e80464	2	Ablehnung bzw. «Abwesend»	Nein
219/2024	Sozialabzüge für Mieter und Wohneigentümer	PI	Diese parlamentarische Initiative verlangt, dass Mieter in der Steuererklärung 30 Prozent der Wohnungsmiete vom Reineinkommen abziehen können. Analog dazu sollen Eigentümer 30 Prozent des steuerbaren Reinertrags aus der Nutzung ihrer Liegenschaft abziehen können. Der Abzug soll jedoch höchstens 10’600 Franken pro Jahr betragen.	09.09.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=66ddb0e8e8758127a62a007f_3&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=66df000ee8758127a62a48b9	2	Nicht vorläufig unterstützen bzw. «Abwesend»	Nein
289/2024	Sozialabzüge für Mieter	PI	Diese parlamentarische Initiative von SVP-Kantonsrat Christoph Marty will Mietern einen Steuerabzug gewähren. So sollen sie in der Steuererklärung 30 Prozent der Wohnungsmiete vom Reineinkommen abziehen können. Aus Sicht der Eigentümer entsteht dadurch eine einseitige Begünstigung der Mieterschaft. Die Vorlage verschlechtert das Gleichgewicht zwischen Mieter- und Eigentümerschaft und erhöht die steuerliche Benachteiligung des Wohneigentums.	28.10.2024	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=671cb927e8758127a6390d0a_2&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=6720b4fee8758127a6399cb6	4	Nicht vorläufig unterstützen bzw. «Abwesend»	Nein

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
327/2025	Für eine wirksame Förderung des sozialen Wohnungsbaus	BI	Diese Behördeninitiative des Gemeinderats von Zürich will die Obergrenze für kantonale Darlehen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus von 180 auf 360 Millionen Franken erhöhen. Die Forderung entspricht exakt dem Gegenvorschlag von Regierungs- und Kantonsrat zur kantonalen Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich», der am 30. November 2025 mit 51 Prozent knapp angenommen wurde.	23.02.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=760807cd-e7d2-4823-9337-a2c015ddd796&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=f1242c2d-8cef-4b8a-b824-c0f9ea27169d&unitName=default	2	Nicht vorläufig unterstützen bzw. «Abwesend»	Nein
Motionen								
60/2021	Siedlungsklima mit Bäumen verbessern	Motion	Diese Motion will den Schutz von Bäumen verstärken und den Baumbestand im Siedlungsraum ausweiten. Dazu sollen alle Gemeinden ein Baumkataster führen und geringere Pflanzabstände vorschreiben. Aus Sicht der Eigentümer entstehen dadurch zusätzliche Vorgaben für die Nutzung und Gestaltung privater Grundstücke. Damit werden die Handlungsspielräume der Eigentümer eingeschränkt und künftige Bau- und Entwicklungsprojekte erschwert. Der Regierungsrat beantragt, die Motion abzulehnen. Er verweist nicht zuletzt auf die PBG-Revision «klimaangepasste Siedlungsentwicklung», die den Gemeinden die Möglichkeit einräumt, Bäume zu schützen.	07.07.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6866869c05ad9d2c7d1536a1_1&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=b903a07c-e2ef-407c-9023-ee162de4a9ef&unitName=default	3	Zustimmung Kommissionsantrag (Abschreibung der Motion)	Ja
227/2022	Eine realistische Energiestrategie ohne Windparks im Kanton Zürich	Motion	Die Vorlage will auf weitere Studien und Planungsarbeiten für grosse Windkraftanlagen im Kanton Zürich verzichten. Als Gründe werden das geringe Potenzial und die hohen Projektrisiken genannt. Aus Sicht der Eigentümer reduziert dies die Gefahr von Windkraftprojekten in Wohngebieten und damit verbundene Belastungen. Dadurch werden mögliche Beeinträchtigungen von Wohnqualität und Immobilienwerten begrenzt.	23.10.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=6536e4e0e8758127a6d0ab9b_14&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=65376bfce8758127a6d0c635	1	Zustimmung	Ja

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
228/2023	Stopp mit Sistierungen nach der Vorprüfung im Baubewilligungsverfahren	Motion	Die Motion will verhindern, dass Baubewilligungsverfahren nach Ablauf der Vorprüfungsfrist wegen zusätzlicher Unterlagen sistiert werden können. Aus Sicht der Eigentümer erhöht dies die Planungs- und Investitionssicherheit. Baugesuche sollen schneller behandelt und unnötige Verzögerungen vermieden werden. Dadurch können Projekte rascher umgesetzt und zusätzliche Kosten durch lange Verfahren reduziert werden.	20.10.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=c18a19f6-5d90-4e43-a577-c50c304b61f5&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=f88618d7-0508-4c86-a70a-72ae90788cc6&unitName=default	2	Zustimmung	Ja
229/2023	Automatische Bewilligung im Anzeigeverfahren	Motion	Diese Motion will erreichen, dass kleinere und unbestrittene Bauvorhaben automatisch als bewilligt gelten, wenn die Behörden innerhalb der gesetzlichen Frist nicht reagieren. Aus Sicht der Eigentümer stärkt dies die Rechtssicherheit und beschleunigt einfache Bauprojekte. Gleichzeitig werden Verwaltung und Gesuchsteller entlastet. Dadurch können kleinere Vorhaben schneller und mit weniger Bürokratie realisiert werden.	26.01.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=87bb7ddf-002f-4a27-bfc4-98e50fa38897&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=a647160a-ebcf-4bad-81b4-e673f6e426d0&unitName=default	2	Zustimmung	Ja
333/2023	Einfamilienhausquartiere und -häuser weiterentwickeln	Motion	Diese Motion will ein kantonales Beratungs- und Informationsangebot für die Weiterentwicklung von Einfamilienhausquartieren schaffen. Gemeinden und Eigentümer sollen bei der baulichen, sozialen und ökologischen Entwicklung unterstützt werden. Aus Sicht der Eigentümer besteht das Risiko zusätzlicher Erwartungen an Verdichtung und Umgestaltung bestehender Quartiere.	26.01.2026	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=fbd03898-4131-439a-928d-a620fea75088&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=38c32a62-86f8-4c74-bd67-06136899f9c3&unitName=default	3	Ablehnung	Nein
Postulate								
236/2021	Stopp mit der steuerlichen Subvention von Pestiziden in Privatgärten	Postulat	Dieses Postulat will erreichen, dass die Kosten für Pestizideinsätze, die auf privaten Grundstücken durch Gartenunterhaltsfirmen erfolgen, steuerlich nicht mehr abzugsfähig sind. Aus Sicht der Eigentümer führt dies zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung bei der Pflege von Gärten und Grünflächen. Damit wird ein bisher möglicher Steuerabzug gestrichen und die Bewirtschaftung privater Grundstücke verteuert.	21.08.2023	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=64e4a2aa6dcd3a051e571303_6&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=64e5901c6dcd3a051e571b62	1	Ablehnung	Nein

KR-Nr.	Geschäftstitel	Geschäft	Inhalt	Datum	Link	Gewichtung	Haltung	Parole
339/2023	Kantonale Strategie zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit	Postulat	Dieses Postulat will eine kantonale Strategie zur Wohnversorgung erarbeiten und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und weiteren Organisationen verbessern. Aus Sicht der Eigentümer besteht die Gefahr, dass daraus zusätzliche wohnpolitische Eingriffe und neue Regulierungen entstehen. Gleichzeitig hält der Regierungsrat fest, dass im Kanton Zürich bereits funktionierende Auffangnetze bestehen und kein zusätzlicher Handlungsbedarf erkennbar sei.	25.08.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=458e5252-6ccf-4a0e-be32-90b8be74f71e&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=aed96c70-3c4f-4ca4-99de-5ecd1bda87d7&unitName=default	1	Ablehnung	Nein
172/2024	Flexibilität im PBG von Arbeitsplatz- und Wohnzonen zur Förderung von Wohnraum	Postulat	Das Postulat will die Trennung zwischen Wohn- und Arbeitszonen lockern und zusätzlichen Wohnraum in bestehenden Arbeitsgebieten ermöglichen. Aus Sicht der Eigentümer schafft dies neue Nutzungsmöglichkeiten und erhöht das Entwicklungspotenzial vieler Grundstücke. Gleichzeitig können bestehende Flächen effizienter genutzt werden. Dadurch entstehen zusätzliche Chancen für Investitionen und eine bessere Ausnutzung von bereits eingezonten Gebieten.	29.09.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=577a5bd8-c5cb-4285-a4d3-e4c1416c44a0&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=f416b14e-aa9e-40a8-b917-2cc8bcecae3c&unitName=default	2	Zustimmung	Ja
317/2025	Anpassung der langfristigen Klimastrategie des Kantons Zürich	Dringliches Postulat	Dieses Postulat will prüfen, wie die langfristige Klimastrategie des Kantons Zürich, in der das Klimaziel Netto-Null bis 2040 vorgesehen ist, dem Volksentscheid vom 28. September 2025 angepasst werden kann. Damals lehnte eine Mehrheit von annähernd 60 Prozent dieses ambitionierte Ziel ab. Aus Sicht der Eigentümer ist dabei wichtig, dass Klimaziele und gesetzliche Vorgaben demokratisch legitimiert und verhältnismässig ausgestaltet werden. Dadurch sollen unnötige Belastungen für Eigentümer vermieden und die Rechtssicherheit bei langfristigen Investitionen gestärkt werden.	10.11.2025	https://zh.recapp.ch/share-parl/?agendaItemUid=b1f9358e-8320-4fcf-9b5e-6aa4aec2dcf4&insiteScroll=true&scroll=false&segmentUid=ba35d2a5-0c04-4274-94c9-f4f850a43a6d&unitName=default	2	Zustimmung	Ja

3.2 Detaillierte Ergebnisliste des HEV-Ratings

Nachfolgend sind alle Mitglieder des Kantonsrats aufgeführt, die zwischen dem Start der Legislatur am 8. Mai 2023 und dem Stichtag 31. August 2026 im Amt waren. Die Mitglieder des Kantonsrats sind nach ihrem Rating-Wert absteigend sortiert (höchster Rating-Wert zuoberst). Zusätzlich wird die Anzahl berücksichtigter Abstimmungen sowie die Quote der berücksichtigten Abstimmungen angegeben.

Im Unterschied zu den Abbildungen 1 und 2 in Kapitel 2.1 (Seiten 7 und 8) sind nachfolgend auch Personen aufgeführt, die während der Legislatur bis zum Stichtag (31. August 2026) zurückgetreten sind. Zurückgetretene und nachgerückte Mitglieder des Kantonsrats sind unten kursiv hervorgehoben und haben einen entsprechenden Eintrag in den Bemerkungen.

Ab Seite 31 folgen diejenigen Mitglieder des Kantonsrats, welche sich bei weniger als der Hälfte der Abstimmungen beteiligten und deshalb im HEV-Rating nicht berücksichtigt werden konnten (siehe auch Erklärungen in Kapitel 1.4 auf Seite 5).

Nachname	Vorname	Partei	Rating-Wert (in %)	Anzahl berücksichtigte Abstimmungen	Abstimmungen (in %)	Bemerkungen
Müller	*Christian*	*FDP*	***97.8***	*36*	*76.6*	*zurückgetreten*
Rueff-Frenkel	Sonja	FDP	**95.5**	45	95.7	
Bourgeois	Marc	FDP	**95.3**	35	74.5	
Kläy	Dieter	FDP	**92.5**	45	95.7	
Te	Yiea Wey	FDP	**89.5**	42	89.4	
Juchli	Andreas	FDP	**88.6**	46	97.9	
Habicher	Lorenz	SVP	**88.5**	46	97.9	
Romero	Angie	FDP	**88.5**	42	89.4	
Huber	Martin	FDP	**88.0**	44	93.6	
Schmid	Stefan	SVP	**87.8**	47	100.0	
Garcia	Isabel	FDP	**87.3**	40	85.1	
Franzen	Ann Barbara	FDP	**86.8**	46	97.9	
Hoss-Blatter	Corinne	FDP	**86.8**	43	91.5	
Isler	René	SVP	**86.5**	45	95.7	
Biber	Michael	FDP	**86.1**	47	100.0	
Vlk	Simon	FDP	**86.1**	47	100.0	
Weber	Stephan	FDP	**86.1**	47	100.0	
Agosti	Reto	FDP	**86.1**	40	85.1	
Egli	Hans	EDU	**86.0**	43	91.5	
Müller	*Philipp*	*FDP*	***85.9***	*30*	*63.8*	*nachgerückt*
Jäger	Alexander	FDP	**85.8**	46	97.9	
Brunner	Susanne	SVP	**85.7**	43	91.5	
Fehr	Raffaela	FDP	**85.6**	45	95.7	
Furrer	Astrid	FDP	**85.6**	45	95.7	
Senn	Mario	FDP	**85.6**	45	95.7	
Meier	Doris	FDP	**85.5**	45	95.7	
Müller	Fabian	FDP	**85.2**	47	100.0	
Waser	Urs	SVP	**85.2**	47	100.0	

Nachname	Vorname	Partei	Rating-Wert (in %)	Anzahl berück-sichtigte Abstim-mungen	Abstimmungen (in %)	Bemerkungen
Pflugshaupt	Elisabeth	SVP	**85.1**	41	87.2	
Kündig	Jörg	FDP	**84.9**	42	89.4	
Camenisch	Linda	FDP	**84.7**	45	95.7	
Zihlmann	*Claudio*	*FDP*	***84.5***	*38*	*80.9*	*nachgerückt*
Rogenmoser	Romaine	SVP	**84.4**	45	95.7	Präsidium 2026 bis 2027
Wäfler	Daniel	SVP	**84.4**	45	95.7	
Bochsler	Marc	SVP	**84.3**	47	100.0	
Schmidinger	Roger	SVP	**84.3**	47	100.0	
Seiler	Alexander	SVP	**84.2**	46	97.9	
Bamert	Ueli	SVP	**84.1**	46	97.9	
Ledergerber	Domenik	SVP	**84.1**	46	97.9	
Walder	Patrick	SVP	**84.1**	46	97.9	
im Oberdorf	Bernhard	Die Mitte	**84.1**	45	95.7	Partei-/Fraktionswech-sel 2025: Wechsel von der SVP zur Mitte. Im Rating als Mitte-Mit-glied berücksichtigt.
Lisibach	*Susanna*	*SVP*	***84.1***	*42*	*89.4*	*zurückgetreten*
Borer	Anita	SVP	**83.9**	45	95.7	
Mischol	*Tumasch*	*SVP*	***83.5***	*38*	*80.9*	*nachgerückt*
Pfaller	Christian	SVP	**83.2**	43	91.5	
Fuchs	Sarah	FDP	**83.2**	40	85.1	
Büchi-Vögeli	*Ruth*	*SVP*	***83.0***	*37*	*78.7*	*nachgerückt*
Fakhreddine	Tamara	FDP	**82.9**	41	87.2	
Grüter	Barbara	SVP	**82.7**	44	93.6	
Bender	André	SVP	**82.6**	47	100.0	
Bopp	Markus	SVP	**82.6**	47	100.0	
Bossert	Sandra	SVP	**82.6**	47	100.0	
Dalcher	Pierre	SVP	**82.6**	47	100.0	
Infortuna	Tobias	SVP	**82.6**	47	100.0	
Marty	Christoph	SVP	**82.6**	47	100.0	
Matter	Marion	SVP	**82.6**	47	100.0	
Mayer	*Paul*	*SVP*	***82.6***	*47*	*100.0*	*zurückgetreten*
Schick	Peter	SVP	**82.6**	47	100.0	
Schmid	Roman	SVP	**82.6**	47	100.0	
Suter	Marcel	SVP	**82.6**	47	100.0	
Wegmann	Urs	SVP	**82.6**	47	100.0	
Weidmann	Tobias	SVP	**82.6**	47	100.0	
Junker	Ursula	SVP	**82.5**	46	97.9	
Bischof	*Alexia*	*Die Mitte*	***82.5***	*32*	*68.1*	*nachgerückt*
Von Euw	Paul	SVP	**82.3**	46	97.9	
Keller	Monika	FDP	**82.1**	46	97.9	
Meyer	Karl Heinz	SVP	**82.1**	46	97.9	
Burtscher	Rochus	SVP	**82.0**	45	95.7	

Nachname	Vorname	Partei	Rating-Wert (in %)	Anzahl berück-sichtigte Abstim-mungen	Abstimmungen (in %)	Bemerkungen
Scheck	Roland	SVP	**82.0**	45	95.7	
Zurfluh Fraefel	Christina	SVP	**82.0**	45	95.7	
Truninger	René	SVP	**81.7**	47	100.0	
Honegger	*Walter*	*SVP*	***81.5***	*44*	*93.6*	*zurückgetreten*
Lamprecht	Thomas	EDU	**80.2**	45	95.7	
Hofer	Jacqueline	SVP	**80.2**	41	87.2	
Pfister	Ulrich	SVP	**79.1**	47	100.0	
Kopp	Marzena	Die Mitte	**78.8**	46	97.9	
Wydler	Kathrin	Die Mitte	**78.6**	46	97.9	
Cadonau	*Roger*	*EDU*	***77.3***	*38*	*80.9*	*nachgerückt*
Anwander	Thomas	Die Mitte	**76.1**	46	97.9	
Widler	Josef	Die Mitte	**76.1**	46	97.9	
Rinderknecht	*Daniela*	*SVP*	***75.4***	*25*	*53.2*	*zurückgetreten*
Ackermann	Ruth	Die Mitte	**74.8**	45	95.7	
Deplazes	*Tina*	*Die Mitte*	***73.4***	*32*	*68.1*	*nachgerückt*
Hänni-Mathis	Priska	Die Mitte	**72.6**	44	93.6	
Habegger	Beat	FDP	**72.6**	33	70.2	Präsidium 2025 bis 2026
Pinto	*Jean-Phi-lippe*	*Die Mitte*	***67.6***	*32*	*68.1*	*zurückgetreten*
Vannaz	Janine	Die Mitte	**65.3**	32	68.1	Unfallbedingt abwesend von September 2025 bis Februar 2026
Sulser	*Jürg*	*SVP*	***61.2***	*29*	*61.7*	*Präsidium 2024 bis 2025, zurückgetreten*
Sun-Güller	Daniela	GLP	**42.7**	35	74.5	
Cortellini	Cristina	GLP	**42.6**	47	100.0	
Hollenstein	Claudia	GLP	**42.0**	41	87.2	
Ziegler	*Christoph*	*GLP*	***41.1***	*46*	*97.9*	*zurückgetreten*
Alder	Ronald	GLP	**40.7**	43	91.5	
Huber	Stefanie	GLP	**40.0**	47	100.0	
Scherrer	Benno	GLP	**40.0**	47	100.0	
Hauser	Beat	GLP	**39.5**	46	97.9	
Hasler	Andreas	GLP	**39.3**	43	91.5	
Galladé	Chantal	GLP	**39.1**	47	100.0	
Stünzi	Christa	GLP	**38.7**	46	97.9	
Scognamiglio	Donato	EVP	**38.7**	44	93.6	
Gisler	Andrea	GLP	**38.4**	46	97.9	
Frei-Wyssen	Claudia	GLP	**38.4**	45	95.7	

Nachname	Vorname	Partei	Rating-Wert (in %)	Anzahl berück-sichtigte Abstim-mungen	Abstimmungen (in %)	Bemerkungen
Koch	Nadia	GLP	**37.1**	43	91.5	
Schaaf	Markus	EVP	**36.7**	44	93.6	
Sanesi Muri	Monica	GLP	**35.5**	44	93.6	
Rensch	*Daniel*	*GLP*	***34.8***	*36*	*76.6*	*nachgerückt*
Mäder	Gabriel	GLP	**33.9**	47	100.0	
Gehrig	*Sonja*	*GLP*	***33.6***	*44*	*93.6*	*zurückgetreten*
Mani	*Tobias*	*EVP*	***32.7***	*46*	*97.9*	*zurückgetreten*
Bänninger	Michael	EVP	**32.4**	44	93.6	
Sommer	Daniel	EVP	**32.2**	47	100.0	
Glättli	*Urs*	*GLP*	***31.4***	*40*	*85.1*	*nachgerückt*
Hugentobler	Hanspeter	EVP	**31.0**	46	97.9	
Wirth	*Thomas*	*GLP*	***31.0***	*32*	*68.1*	*zurückgetreten*
Hegetschweiler	*Stephan*	*GLP*	***29.4***	*27*	*57.4*	*nachgerückt*
Grossen-Aerni	*Andrea*	*EVP*	***28.4***	*29*	*61.7*	*nachgerückt*
Bienek	Sandra	GLP	**27.6**	40	85.1	
Göldi	*Hanspeter*	*SP*	***22.8***	*25*	*53.2*	*zurückgetreten*
Petri	Gabi	Grüne	**20.9**	45	95.7	
Marty Fässler	Carmen	SP	**20.0**	45	95.7	
Bloch	*Beat*	*CSP*	***19.4***	*29*	*61.7*	*zurückgetreten*
Pfalzgraf	*Hannah*	*SP*	***19.4***	*29*	*61.7*	*zurückgetreten*
Wyss	Nicole	AL	**19.1**	45	95.7	
Bernet	Patricia	SP	**18.7**	43	91.5	
Letnansky	*Lisa*	*AL*	***18.6***	*46*	*97.9*	*zurückgetreten*
Jüttner	Sibylle	SP	**18.5**	44	93.6	
Katumba	*Andrew*	*SP*	***18.5***	*27*	*57.4*	*zurückgetreten*
Sahli	Manuel	AL	**18.3**	47	100.0	
Meier	*Florian*	*Grüne*	***18.3***	*32*	*68.1*	*zurückgetreten*
Mörgeli	Rafael	SP	**18.2**	45	95.7	
Tognella-Geert-sen	Birgit	SP	**18.2**	45	95.7	
Columberg	Leandra	SP	**18.0**	45	95.7	
Lötscher	Priska	SP	**17.9**	46	97.9	
Bartal	*Isabel*	*SP*	***17.7***	*46*	*97.9*	*zurückgetreten*
Langenegger	*Tobias*	*SP*	***17.7***	*46*	*97.9*	*zurückgetreten*
Wicki	Monika	SP	**17.5**	46	97.9	
Bärtschiger	Markus	SP	**17.4**	47	100.0	
Daurù	Andreas	SP	**17.4**	47	100.0	
Hoesch	Felix	SP	**17.4**	47	100.0	
Marti	Sibylle	SP	**17.4**	47	100.0	
Röösli	Brigitte	SP	**17.4**	47	100.0	
Agosti Monn	*Theres*	*SP*	***17.4***	*44*	*93.6*	*zurückgetreten*
Forrer	Thomas	Grüne	**17.1**	45	95.7	
Stofer	Judith Anna	AL	**17.0**	45	95.7	

Nachname	Vorname	Partei	Rating-Wert (in %)	Anzahl berück-sichtigte Abstim-mungen	Abstimmungen (in %)	Bemerkungen
Walder	Benjamin	Grüne	**17.0**	42	89.4	
Loss	Davide	SP	**16.8**	45	95.7	
Erni	Jonas	SP	**16.7**	46	97.9	
Siegrist	Nicola	SP	**16.7**	46	97.9	
Heer	Florian	Grüne	**16.5**	44	93.6	
Kappeler	Roland	SP	**16.5**	43	91.5	
Brandenberger	*Harry Ro-bert*	*SP*	***16.5***	*41*	*87.2*	*zurückgetreten*
Sangines	Alan David	SP	**16.4**	44	93.6	
Sadriu-Hoxha	*Qëndresa*	*SP*	***16.3***	*34*	*72.3*	*zurückgetreten*
Berger	*Gianna*	*AL*	***16.3***	*31*	*66.0*	*nachgerückt*
Stüssi	*Beatrix*	*SP*	***16.2***	*45*	*95.7*	*zurückgetreten*
Abou Shoak	Mandy	SP	**16.2**	43	91.5	
Matter	*Sylvie*	*SP*	***16.2***	*39*	*83.0*	*Präsidium 2023 bis 2024, zurückgetreten*
Ackermann	Pia	SP	**15.9**	46	97.9	
Joss	*Rosmarie*	*SP*	***15.9***	*44*	*93.6*	*zurückgetreten*
Krähenmann	Benjamin	Grüne	**15.9**	44	93.6	
Dünki-Bättig	*Michèle*	*SP*	***15.9***	*43*	*91.5*	*zurückgetreten*
Feldmann	*Stefan*	*SP*	***15.7***	*44*	*93.6*	*zurückgetreten*
Grünenfelder	Renata	SP	**15.7**	44	93.6	
Dietschi	*Urs*	*Grüne*	***15.5***	*40*	*85.1*	*zurückgetreten*
Pokerschnig	Jasmin	Grüne	**15.3**	44	93.6	
Fehr Thoma	Karin	Grüne	**15.3**	40	85.1	
Rigoni	Silvia	Grüne	**15.2**	46	97.9	
Willi	Wilma	Grüne	**15.0**	46	97.9	
Knüsel	*Livia*	*Grüne*	***15.0***	*40*	*85.1*	*nachgerückt*
Häusler	Edith	Grüne	**14.8**	47	100.0	
Heierli	Daniel	Grüne	**14.8**	47	100.0	
Schweizer	Thomas	Grüne	**14.8**	47	100.0	
Fischbach	Christoph	SP	**14.7**	44	93.6	
Yuste	*Nicola*	*SP*	***14.6***	*37*	*78.7*	*zurückgetreten*
Büsser	Jeannette	Grüne	**14.0**	46	97.9	
Galeuchet	David John	Grüne	**14.0**	44	93.6	
L'Orange Seigo	Selma	Grüne	**13.3**	46	97.9	
Nachfolgende KR-Mitglieder haben sich bei weniger als der Hälfte der Abstimmungen beteiligt.						
Huber	*Thomas*	*FDP*	***100.0***	*5*	*10.6*	*nachgerückt*
Balmer-Schilt-knecht	*Bettina*	*FDP*	***94.4***	*9*	*19.1*	*zurückgetreten*
Wibmer	*Jeannette*	*Die Mitte*	***93.8***	*19*	*40.4*	*nachgerückt*
Bodmer-Furrer	*Claudia*	*Die Mitte*	***90.9***	*15*	*31.9*	*nachgerückt*
Keiser	*Andreas*	*SVP*	***89.7***	*22*	*46.8*	*nachgerückt*
Hübscher	*Martin*	*SVP*	***88.9***	*9*	*19.1*	*zurückgetreten*

Nachname	Vorname	Partei	Rating-Wert (in %)	Anzahl berück-sichtigte Abstim-mungen	Abstimmungen (in %)	Bemerkungen
Fehr Düsel	Nina	SVP	88.2	8	17.0	zurückgetreten
Derrer	Beatrice	SVP	87.5	18	38.3	nachgerückt
Vontobel	Erich	EDU	85.7	7	14.9	zurückgetreten
Staub	Walter	FDP	80.0	16	34.0	nachgerückt
Bürgin	Yvonne	Die Mitte	77.8	9	19.1	zurückgetreten
Müller	André	FDP	72.7	14	29.8	zurückgetreten
Farner-Bran-denberger	Martin	FDP	71.1	19	40.4	zurückgetreten
Zeroual	Farid	Die Mitte	66.7	13	27.7	zurückgetreten
Hässig	Patrick	GLP	61.1	9	19.1	zurückgetreten
Langhart	Konrad	Die Mitte	58.0	21	44.7	zurückgetreten
Glättli	Nick	SP	50.0	2	4.3	nachgerückt
Hasler	Ivo	SP	50.0	2	4.3	nachgerückt
Wirth	Nadja	Grüne	50.0	2	4.3	nachgerückt
Monhart	Beat	EVP	48.4	13	27.7	zurückgetreten
Novak	Martina	GLP	47.6	14	29.8	nachgerückt
Ullmann	Sascha	GLP	47.2	13	27.7	nachgerückt
Barmettler	Franziska	GLP	41.9	18	38.3	zurückgetreten
Aeschbacher	Nathalie	GLP	37.8	19	40.4	zurückgetreten
Kampus	Manuel	Grüne	28.6	4	8.5	zurückgetreten
Delihasani-Ajdari	Advije	SP	18.2	5	10.6	nachgerückt
Schwegler	Luisa	SP	18.2	5	10.6	nachgerückt
Hensch Frei	Anne-Claude	AL	17.9	11	23.4	zurückgetreten
Salihu	Lejla	SP	15.6	11	23.4	nachgerückt
Schmid	Marion	SP	14.6	18	38.3	nachgerückt
Schmutz	Roger	SP	14.6	18	38.3	nachgerückt
Tremonte	Manuela	SP	12.8	14	29.8	nachgerückt
Pfister	Jonas	Grüne	9.1	15	31.9	nachgerückt
Arnold	Sabine	Grüne	8.3	18	38.3	nachgerückt
Altenburger	Kurt	SP	0.0	1	2.1	nachgerückt
Garcia Nuñez	David	AL	0.0	1	2.1	nachgerückt
Hugentobler	Stephanie	SP	0.0	1	2.1	nachgerückt
Pfeffer	Renato Mario	EVP	0.0	1	2.1	nachgerückt
Steiner	Martin	SP	0.0	1	2.1	nachgerückt
Strub	Jean-Da-niel	SP	0.0	1	2.1	nachgerückt
Witzig	Dimitri	SP	0.0	1	2.1	nachgerückt
Zeugin	Michael	GLP	-	0	0.0	zurückgetreten